

# Gefallene Engel.

Eine jüdische Sage von Dr. Märzroth.

## I.



Als der liebe gute Herrgott  
Leider bald erkennen mußte,  
Daß er diese schöne Erde  
Gar nicht zu beglücken mußte.

Unter menschlicher Regierung,  
Weil die Menschen als Tyrannen  
Nur auf Sätt'gung ihrer Lüste,  
Aber nie auf Edles sannem, —

Ach, da war's als ob die Neue  
Selber gar zu nahen wagte  
Unserm lieben guten Herrgott,  
Der den Mißgriff still beklagte

Und es lasen da die Engel  
Ihrem Herrn vom Angesichte  
Seines stillen tiefen Herzeids  
Melancholische Geschichte.

„Gräm' Dich nicht“ die Engel sprachen  
„Ueber Deines Werk's Mißlingen! —  
„Willst Du uns Erlaubniß geben  
„Wollen wir's in Ordnung bringen.“

„Hättest gleich Du mit uns Engeln  
„Diese Welt bevölkern wollen,  
„Würde es auf dieser Erde  
„Nicht so rasen heut' und tollern!“

„Noch ist's Zeit, daß abgesandte  
„Reichsminister in den Staaten,  
„Die vom Himmel ab sich fehrten,  
„Rasch ersticken böse Saaten!“ —

Und es stellten zwei der Engel  
Sich zur Disposition,  
Zu erfüllen die gewünschte  
Reformirungs-Mission.

Schamhasai, so hieß der Eine,  
Asaél hieß sein Gefährte,  
Deren Jeder schon seit Langem  
Nach der Erde Lust begehrte.

Und sie wurden ausgerüstet  
Mit den nöthigen Papieren,  
So auch mit Accreditiven,  
Um durch Glanz zu imponiren.

Und sie fuhren auf der gold'nen  
Eisenbahn aus Sonnenstrahlen  
Nach der Erde, ohne einen  
Kreuzer nur zu zahlen.

## II.

In dem theuersten und besten  
Der Hotele abgestiegen,  
Ließen sie sich im Fiacre  
Zu dem Hause „Rothschild“ führen.

Tauschten dort gen Gold und Silber  
Ein die sichern Himmelsrenten,  
Ließen gerne sich gefallen  
Ein Eskompte von acht Perzenten.

Und sie klopften auf die Taschen,  
Die von schweren Münzen klirren,  
Und sie ließen ihre Blicke  
Lächelnd in die Weite irren.

„Nun erst sind wir im Besitze  
Jener Schlüssel, die auf Erden  
Uns'rer Forschung alle Thüren  
Zauberhaft eröffnen werden!“ —

Und es trennten sich die Beiden.  
Jeder sucht auf eig'nen Wegen  
Sich durch Studien die Aufgab'  
Seiner Sendung klar zu legen.

Waren Beide wack're Leute!  
Denn nach vielen, vielen Jahren  
Sie mit ihrer Forscherarbeit  
Lange noch nicht fertig waren!

Ja, sie hatten sich so gründlich  
In ihr Studium vergraben,  
Daß die spät'ren „Kommissäre“  
Sie nur schwer gefunden haben.



Und wo glaubt Ihr, daß sie fanden  
Schamhasai, den ersten Engel? —  
Seine Lippe hing am Becher  
Wie die Blume an dem Stengel!

Wie die Biene saugt den Honig  
Sog er Weisheit aus dem Weine,  
Und es glühte seine Nase  
Wie ein Haupt im Heiligenscheine! —

Und der zweite der Gesandten,  
Asaél, er lag so eben  
In den — Armen einer Schönen,  
Um ihr Kuß auf Kuß zu geben! —



Sehr betroffen waren Beide  
Asaél und Schamhasai,  
Denn es kamen die Spione  
Wahrlich nicht erwünscht herbei.

Hatten aber alle Ursach',  
Hinter'm Ohre sich zu reiben  
Denn sie wußten, die Geschichte  
Dürfte — kein Geheimniß bleiben.

Kommissärische Berichte  
Oft der Nacht an Schwärze gleichen!  
D'rum der Herr auch bald entschloß sich,  
Seinem Zorn zu leih'n ein Zeichen.

Ehe aber der Erlaß noch  
Zu der Sündfluth war besiegelt,  
Hatte sich ein treuer Bote  
Schon zu Schamhasai beflügelt.

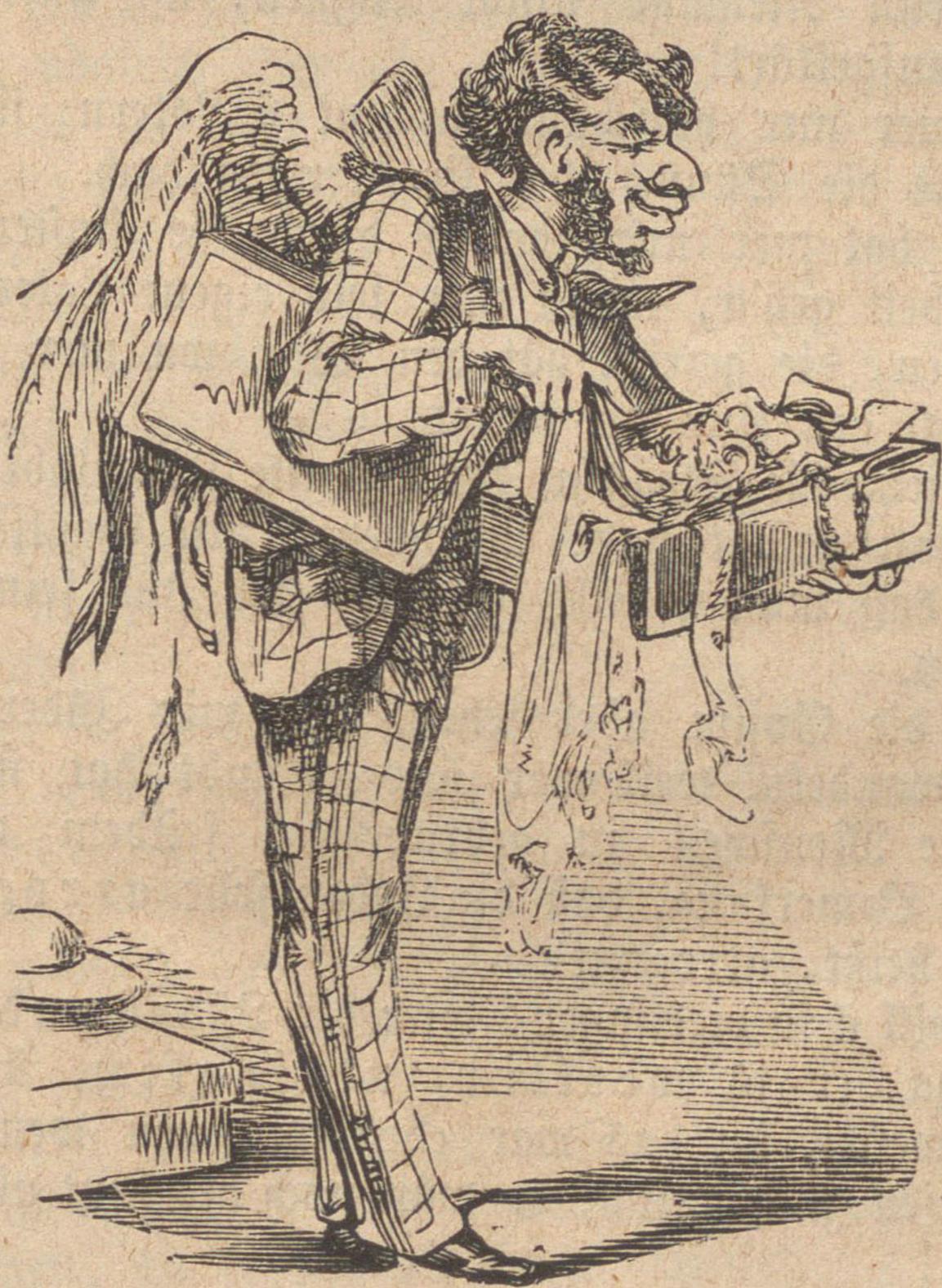
Aus der Rätthe Saal ein Diener  
Sandte Schamhasai die Kunde,  
Denn der Mann gedachte dankbar  
Mancher gold'nen Trinkgeldstunde! —

Schamhasai erschrickt, und hängt sich  
Auf am Himmel — mit den Füßen,  
Um mit seinem Mund nach unten —  
Manch' ein Glas noch zu genießen!

Asaél doch ward nicht traurig,  
Blieb auf Erden, um zu theilen  
Mit der Menschheit ihre Wunden,  
Mit der Menschheit auch ihr Heilen.

Und weil schöne Frau'n ihn lehrten  
Liebeslust zum Lebensleide,  
Ward Erfinder er der Farben,  
Und vom schimmernden Geschmeide,

Und von Shawls und all' den Dingen  
Die zum Putz den Frauen dienen.  
D'rum auch vom — gefall'nen Engel  
Sind vielleicht die — Krinolinen! —



Die Geschichte aber lehrt uns:  
Nicht zu geh'n an's — Reformiren  
Wer — wir selber — dem Fehler  
Aller Andern laborire. !